

Chronik des Gewaltpräventionsprojektes an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule

Im Schuljahr 2023/2024 wird das Gewaltpräventionsprojekt zum achtundzwanzigsten Mal in Folge an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule durchgeführt. Schon 1995, im damaligen 9. Schuljahr des Jahrgangs 1991, fand der erste Durchgang des Projekts statt. Dies geschah auf Initiative des Schüler- und Elternrats der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, die von der Schulleitung und der Gesamtkonferenz die volle Unterstützung fand.

In enger Zusammenarbeit mit der evangelischen Landeskirche (Baustein I - Schritte gegen Tritte), der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt in Braunschweig (ARUG; Baustein II - Stark ohne Gewalt), der Jugendhilfeeinrichtung Mondo X (Baustein III – Sicher in Konflikten) und der Braunschweiger Polizei (Baustein IV - Polizei) wurde damals beschlossen, diese vier Bausteine aus dem „Braunschweiger Modell“ (ein Modell zur Gewaltprävention, das ursprünglich noch weitere Bausteine enthielt) an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in allen 6 Klassen eines 8. oder 9. Jahrgangs als schulinternes Gewaltpräventionsprojekt durchzuführen.

2003 wurde das „Braunschweiger Modell“ zur Gewaltprävention in einem Festakt an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule mit einem Bundespreis prämiert.

In den vergangenen Jahren wurden die einzelnen Bausteine inhaltlich immer wieder überarbeitet und der sich verändernden Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler, aber auch den sich verändernden Rahmenbedingungen, angepasst. So konnte die Zusammenarbeit mit Mondo X aus organisatorischen Gründen leider nicht aufrechterhalten werden. Diesen Part übernahm das Elisabethstift. 2010 wurde der Baustein von Mondo X (Sicher in Konflikten) durch das neue Modul „Gefahren im Netz“ abgelöst, da es in Folge der sich rasant entwickelnden und verbreitenden neuen Medien unter den Schülerinnen und Schülern immer häufiger zu Fällen von Internetmobbing kam.

Die Auswirkungen des COVID-19-Pandemiegeschehens und die behördlichen Infektionsschutzmaßnahmen an Schulen machten auch eine Anpassung des Bausteins I „Schritte gegen Tritte“ notwendig. Das Thema „Flucht/Migration/Integration“ wurde bis auf Weiteres gegen die Module „Vorfahrt für Vielfalt“ und „Globale Un-Gerechtigkeit“ ausgetauscht. Im Jahr 2020 übernahm „Sicher und Stark“ aus Braunschweig den Baustein II. Der langjährige Partner ARUG stand uns aufgrund von Personalveränderungen nicht mehr zur Verfügung. Die neue Kooperation machte es möglich, dass wir unser Angebot zum Thema Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für die Schülerinnen und Schüler durch einen aktiven Trainingstag in unserer Sporthalle erweitern konnten. Der Baustein IV „Von der Straftat bis zum Urteil“ wurde im Schuljahr 2021/2022 modifiziert. Präventive Unterstützung erhalten wir von der Polizeiinspektion Braunschweig Süd. Ganz neu dazugekommen ist in diesem Schuljahr der Baustein V „Dance4Respekt“ vom BreakingSalsa e. V. aus Hildesheim. Die Förderung dieses tanzpädagogischen Bildungsprojekts wurde der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule von der

Neumayer Stiftung (Projekt:Kultur) aus Darmstadt in Höhe von 10.000,00 Euro für das Schuljahr 2023/2024 zugesagt. Um dieses schulische Kulturprojekt auch in Folgejahren anbieten zu können, muss die Schule neue Sponsoren gewinnen.

Bausteine des Gewaltpräventionsprojektes: Ursprung/heute

Modul	alte Kooperation	neuer Baustein	neue Kooperation
Baustein I Schritte gegen Tritte	ev. Landeskirche/ Antikriegshaus Sievershausen	- Flucht/Migration/Integration - Vorfahrt für Vielfalt - Globale Un-Gerechtigkeit	
Baustein II Stark ohne Gewalt	ARUG (Arbeitsstelle Rechts- extremismus und Gewalt)	Sicher und Stark	SICHER und STARK Braunschweig
Baustein III Sicher in Konflikten	- Mondo X - Elisabethstift	Gefahren im Netz	- Elisabethstift - Jugendschutz Stadt BS
Baustein IV Polizei	Polizeiinspektion Süd Braunschweig	Von der Straftat bis zum Urteil	
Baustein V²		Dance4Respekt	BreakingSalsa e. V Hildesheim

Die Projektstage sind aufeinander abgestimmt und werden von erfahrenen Sachverständigen von Jugendhilfeeinrichtungen und externen Referentinnen/Referenten mit den Klassen durchgeführt. Begleitet werden die Projektstunden immer von einer Tutorin oder einem Tutor. Sie halten am Ende des Projekttages eine „Zielscheibe“ zur Evaluation bereit. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, mittels Klebepunkten ihren eigenen Gesamteindruck bausteindifferenziert darauf abzugeben. Des Weiteren wird ein Feedbackbogen an einzelne Tutorinnen, Tutoren, Schülerinnen und Schüler verteilt, um individuelle Wünsche und Kritikpunkte im Folgejahr berücksichtigen zu können.